



Landwirtschaftliche
Kreditgenossenschaft
Graubünden



Jahresrechnung und Jahresbericht **2017**

Mitglieder des Vorstandes

Präsident Hansjörg Hassler, a.Nationalrat, Donat
Vizepräsidentin Margrit Darms-Landolt, Bäuerin, Schnaus
 Victor Peer, Landwirt, Ramosch

Stellvertreter

Anton Hartmann, Küblis
Peter Nicolay, Bergün/Bravuogn
Daniel Albertin, Mon

Kontrollstelle

Alfina Revision AG
Masanserstrasse 136, 7000 Chur

Experten/Expertinnen

Oscar Duschletta, Ing. agr., Mastrils
Seraina Hartmann, Agronomin BSc BFH, Says
Martina Furrer, Agronomin BSc BFH, Untervaz
Rebecca Bieler, MSc ETH Agr., Wangen SZ

Geschäftsstelle

Thomas Brunold, Geschäftsführer, Chur
Andrea Gredig, Stellvertreter, Felsberg
Ursula Scandella-Wermelinger, Malans
Alessandra Zala-Bottoni, Igis (Teilzeit bis 31.12.2017)

Adresse der Geschäftsstelle

Stadtgartenweg 10, Postfach 800, 7001 Chur
Tel. 081 256 20 56 / Fax 081 256 20 57
E-Mail ik@lkg-gr.ch / www.lkg-gr.ch

Titelbild: Stallneubau in Nufenen (Bild Christian Simmen)

Jahresbericht 2017

I. Verwaltung

Am 17. Mai 2017 fand im Regierungsgebäude in Chur unter dem Präsidium von a.Nationalrat Hansjörg Hassler, Donat, die 54. Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft Graubünden (LKG) statt. Die Genossenschafter genehmigten den Geschäftsbericht für das Jahr 2016, die Bilanz per 31. Dezember 2016 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 2016.

II. Verordnungspaket 2018

Auf den Beginn der neuen Zahlungsrahmenperiode 2018 - 2021 hin hat der Bundesrat am 18. Oktober 2017 ein vielfältiges landwirtschaftliches Verordnungspaket verabschiedet. Damit werden insbesondere neue Ressourceneffizienzprogramme eingeführt, die Biodiversitätsbeiträge angepasst, die Absatzförderungsbeiträge zielgerichteter eingesetzt und weitere administrative Vereinfachungen umgesetzt.

Änderungen gibt es auch bei der Strukturverbesserungsverordnung (SSV; SR 913.1) und der Verordnung über die sozialen Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (SBMV; SR; 914.11). Diese beiden Verordnungen bilden die Grundlage für die Vergabe von Darlehen unserer Genossenschaft. Die wichtigsten Änderungen, welche am 1.1.2018 in Kraft getreten sind:

Betriebskonzept (für Starthilfedarlehen und Investitionen über CHF 500'000.--)

Inhalt des vom Gesuchsteller zu erstellenden Betriebskonzeptes:

- Ist-Situation des Betriebes
- Beschreibung der Stärken und Schwächen, Chancen und Gefahren
- Beschreibung der geplanten Strategie und des geplanten Projektes

Eigenmittelanteil (15 % der Investitionskosten müssen mit Eigenmittel finanziert werden)

Als Eigenmittel gelten:

- Ersparnisse
- Aufstockung verzinslicher Grundpfandschulden bis zur Belastungsgrenze (vor Investition) für landwirtschaftliche Liegenschaften
- Verbindliche zugesicherte und einsetzbare Erbvorbezüge
- Vorsorgegelder, Wertpapiere, private Liegenschaften, soweit sie verflüssigt oder verpfändet werden und für die Finanzierung einsetzbar sind
- freiwillige Spenden (z.B. Berghilfe, Coop Patenschaft etc.)



Keine erhöhten Ausbildungsanforderungen

Auf die im Vorfeld diskutierte Verschärfung der Ausbildungsanforderungen wurde verzichtet.

Für Betriebsleiter*innen mit fehlender Ausbildung sind jedoch die Kriterien für eine erfolgreiche Betriebsführung neu definiert worden.

Massgebend sind zukünftig 5 Bilanzkennzahlen, welche sich vor allem auf die Ertragskraft, die Verschuldung und die Liquidität der Betriebe bezieht. Diese Ratingzahlen mit einer Skala von 1 bis 6 bilden die Grundlage für den Eintretensentscheid. Die aus der durchschnittlichen Punktzahl der letzten drei Jahre berechnete Ratingnote, wird nun als Indikator der erfolgreichen Betriebsführung verwendet. Betriebe mit der Note 1 (rote Kategorie) sind bis auf weiteres von einzelbetrieblichen Investitionshilfen ausgeschlossen. Betriebe mit der Note 2 bis 3 (orange Kategorie) können nur Investitionshilfen erhalten, wenn das schwache Ratingergebnis durch eine Expertenbeurteilung begründet wird und der betriebliche Erfolg zusätzlich mittels nachvollziehbarer Argumentation aufgezeigt werden kann. Betriebe mit der Note 4 bis 6 (grüne Kategorie) erfüllen die Anforderung an eine erfolgreiche Betriebsführung.

Minimale Höhe für Investitionskredite

- IK > CHF 20'000.-- für einzelbetriebliche Massnahmen
- IK > CHF 30'000.-- für gemeinschaftliche Massnahmen

Maximale Rückzahlungsdauer der Investitionskredite

- Starthilfe: 12 Jahre (wie bisher)
- Alle übrigen Massnahmen: 18 Jahre einheitlich (bisher bis 20 Jahre)

Investitionskredit und Betriebshilfedarlehen pro Betrieb

- Keine Grenzen (bisher Talbetriebe CHF 800'000.-- / Betriebe Bergzone CHF 700'000.--)

Übernahmepreis des Betriebes

- Wird nicht mehr vorgeschrieben (Übernahmepreis nach Bodenrecht ist massgebend)



III. Geschäftsgang 2017

Die baulichen Massnahmen haben mit CHF 7,70 Mio. gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 2,05 Mio. abgenommen. Innerhalb der Massnahmen sind die Unterschiede zum Vorjahr gemäss Tabelle auf Seite 4 ersichtlich. Die Gesamtbewilligungen an Investitionsdarlehen lagen mit CHF 14,36 Mio. deutlich unter dem Vorjahr mit CHF 17,53 Mio.

Finanzierte Bauvorhaben

	Bewilligt 2017		Bewilligt 2016	
	Anzahl	Betrag CHF	Anzahl	Betrag CHF
Bauvorhaben mit Beiträgen				
Stallumbauten und Kleinviehställe	9	1'593'000.00	14	2'223'000.00
Stallneubauten	5	1'438'600.00	6	1'409'000.00
Wohnsanierungen	8	953'000.00	6	946'000.00
Sennereien, Schlachthöfe	1	720'000.00	4	664'000.00
Alpsanierungen	2	200'000.00	2	120'000.00
Landwirtschaftsnahes Gewerbe	0	0.00	2	180'000.00
Bauvorhaben ohne Beiträge				
Ställe, Remisen, Weinkeller	9	742'000.00	7	1'067'000.00
Wohnbauten	12	1'925'000.00	16	2'475'100.00
Diversifizierung	1	128'000.00	4	661'000.00
Total Bauvorhaben	47	7'699'600.00	61	9'745'100.00
Einzelbetriebliche Massnahmen	44	6'779'600.00	53	8'781'100.00
Gemeinschaftliche Massnahmen	3	920'000.00	8	964'000.00
Ausgelöstes Bauvolumen		33'404'000.00		43'631'000.00

Kauf anstelle einer baulichen Massnahme

Im Geschäftsjahr wurden **11 Gesuche** (Vorjahr 7) für den Kauf von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden genehmigt. Der Erwerb von 3 Wohnliegenschaften sowie 8 Stallgebäuden konnte mit Investitionskrediten im Gesamtbetrag von **CHF 962'000.00** (Vorjahr CHF 801'000.--) unterstützt werden.

Starthilfedarlehen an Junglandwirte

Jahr	Anzahl Gesuche	Darlehensbetrag / CHF	im Durchschnitt pro Gesuch / CHF
2017	37	5'480'000.00	148'108.00
2016	40	6'110'000.00	152'750.00
2015	34	5'330'000.00	156'765.00
2014	34	4'970'000.00	146'176.00
2013	21	3'170'000.00	150'952.00
2012	28	4'152'000.00	148'286.00

Die Starthilfe wird bis zur Vollendung des 35. Altersjahres gewährt und kommt vorwiegend bei der Hofübergabe der älteren an die jüngere Generation zur Finanzierung von Inventar und Liegenschaften zur Anwendung.

Agrotouristische Massnahmen

Die Unterstützungsmöglichkeit für Bauten und Anlagen zur Diversifizierung der Tätigkeiten im landwirtschaftlichen und landwirtschaftsnahen Bereich richtet sich nach den Bewilligungsmöglichkeiten des Raumplanungsgesetzes. Diversifizierungen ausserhalb der Landwirtschaftszone können nur soweit unterstützt werden, wie für diese Massnahme auch in der Landwirtschaftszone eine Baubewilligung nach Raumplanungsgesetz möglich wäre.

Die LKG kann Bauten für agrotouristische Tätigkeiten auf dem Betrieb mit Investitionskrediten unterstützen. Im Kanton Graubünden sind die Voraussetzungen dazu gut. Dieses Angebot wurde bisher bescheiden genutzt. In den letzten 5 Jahren lag der jährliche Gesuchseingang zwischen einem und vier Anträgen.



Agrotourismus auf dem Betrieb von Thomas Buchli in Tenna, Safiental

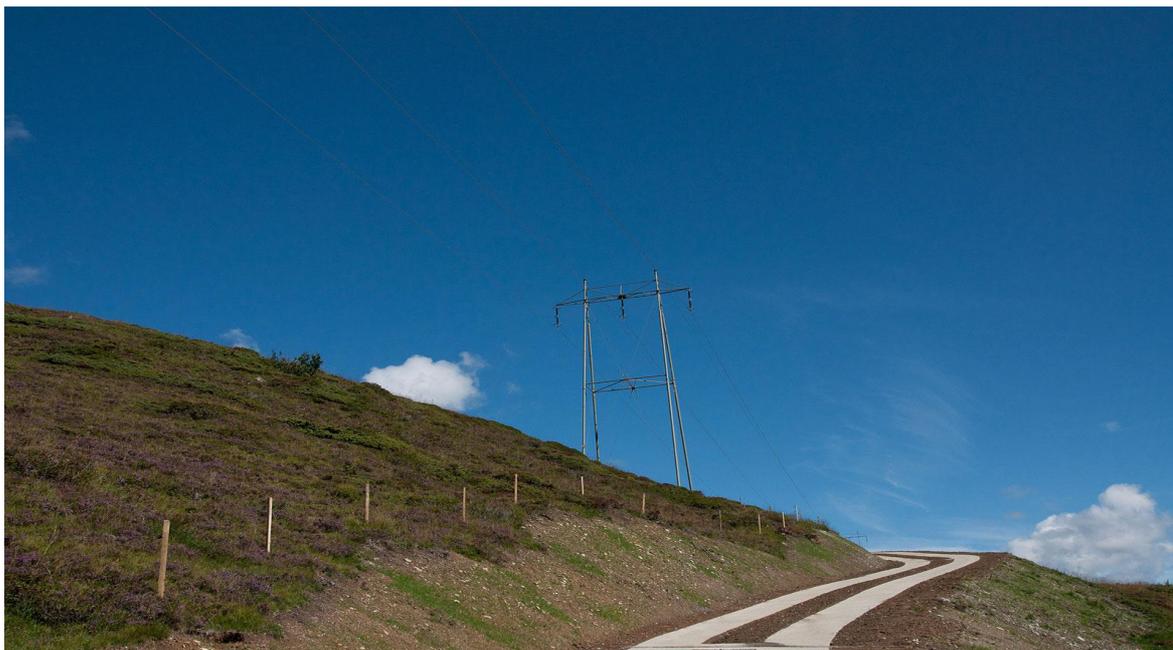
Gemeinschaftliche Maschinenkredite

2017 wurden zwei Investitionskredite über CHF 113'000.-- für Maschinengemeinschaften bewilligt. Kredite für Maschinengemeinschaften werden selten genutzt. Ein Grund ist sicher der gut funktionierende kantonale Maschinenring.

Baukredite zur Bevorschussung von Beiträgen für Güterzusammenlegungen, Wegebauten und Wasserversorgungen von Berggemeinden

Im Berichtsjahr wurden 5 kurzfristige Baukredite (Vorjahr 9) mit einem Volumen von CHF 3,41 Mio. (CHF 7,58 Mio.) bewilligt. Davon wurden 4 bestehende Kredite überprüft und neu festgesetzt. Im Weiteren wurde 1 neuer Baukredit gewährt. Die Kreditlimiten der 23 laufenden Baukredite bezifferten sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 16,17 Mio. gegenüber CHF 17,32 Mio. Ende 2016. Die Beanspruchung der Limiten erhöhte sich um CHF 0,97 Mio. auf CHF 6,11 Mio.

Die von Bund und Kanton mit hohen Beiträgen unterstützten Meliorationen sind in unserem Kanton für die rationelle Bewirtschaftung von grosser Bedeutung. Wir können die Beiträge, welche erst im Verlauf der Bauarbeiten oder am Schluss fliessen, mit Baukrediten bevorschussen, damit keine verzinslichen Schulden aufgenommen werden müssen und genügend Liquidität zur Verfügung steht.



Liquiditätsstand "Investitionskredite Bund"

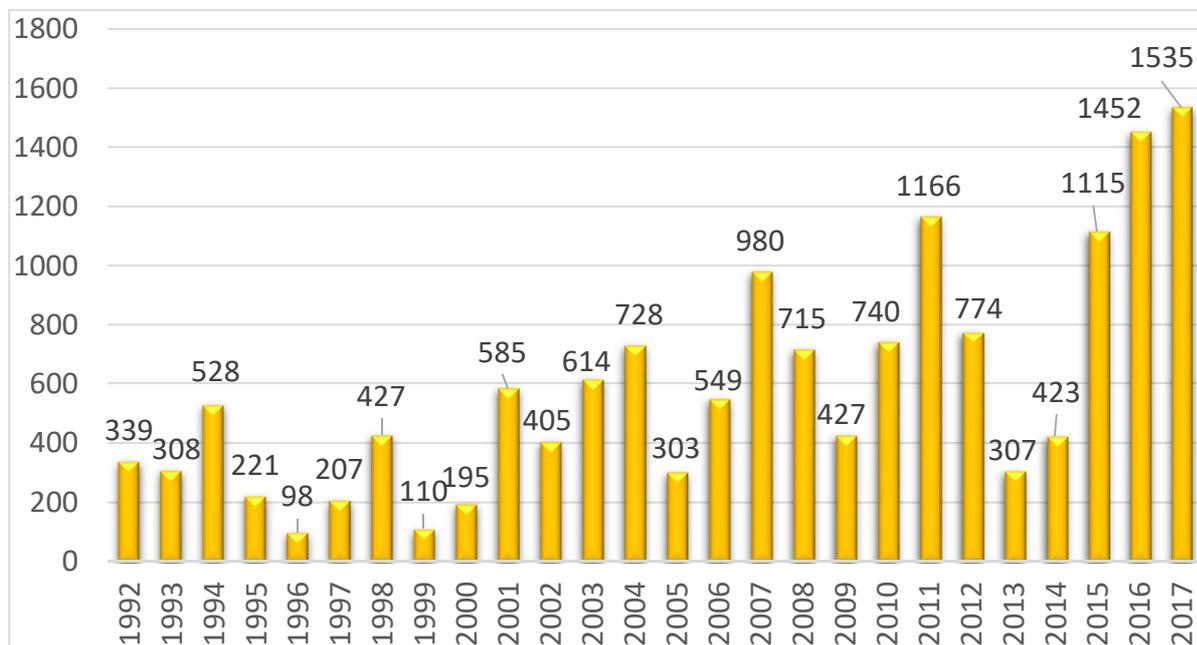
Die Liquidität unserer Genossenschaft für das Jahr 2018 kann als gut bezeichnet werden. Am 31. Dezember 2017 verfügten wir über liquide Mittel von rund CHF 21,8 Mio. Demgegenüber standen bewilligte, aber noch nicht ausbezahlte Investitionskredite von CHF 7,34 Mio. Zusätzlich kann die Liquidität noch durch nicht ausgeschöpfte Baukreditlimiten von CHF 10,06 Mio. belastet werden, was im Jahr 2018 höchstens mit CHF 2 – 3 Mio. der Fall sein wird. Der Bund stellt für das Jahr 2018 gesamtschweizerisch nur noch sehr geringe Mittel zur Verfügung, da der Fonds de roulement derzeit gesättigt ist. Die LKG kann neue Mittel beantragen, falls der Liquiditätsstand unter CHF 3,0 Mio. sinkt.

Soziale Begleitmassnahmen

Betriebshilfe

13 Gesuche mit einem Totalbetrag von CHF 1'535'100.-- wurden im Jahr 2017 gutgeheissen. 3 Anträge entfielen auf den Ausgleich von güterrechtlichen Ansprüchen. 7 Gesuche betrafen eine unverschuldete finanzielle Bedrängnis, wie z.B. Kündigung von Darlehen oder unvorhergesehene betriebsnotwendige Investitionen. 3 Gesuche wurden für eine Umschuldung von verzinslichen Darlehen bewilligt. Im Berichtsjahr hat kein Landwirt ein Gesuch für Umschulungsbeiträge nach einer Betriebsaufgabe gestellt.

Entwicklung der bewilligten Betriebshilfedarlehen (in 1000 CHF)



Der Fonds "Betriebshilfe" weist aufgrund von substantziellen Überweisungen in den letzten Jahren durch Bund und Kanton eine genügende Liquidität auf.

Rückzahlung der Darlehen

Die vertraglich vereinbarten Rückzahlungen werden jeweils per 31. Oktober fällig. Ein Vergleich mit den offenen Rückzahlungen der Vorjahre zeigt folgendes Bild:

	2017		2016		2015	
	CHF	in %	CHF	in %	CHF	in %
Per 31. Oktober fällige Rückzahlungen	15'625'705	100.00	15'315'792	100.00	14'966'265	100.00
Noch offen per 31. Dezember	397'050	2.36	361'250	2.36	324'275	2.17

Der Betrag von CHF 397'050.-- an ausstehenden Rückzahlungen per 31. Dezember 2017 verteilt sich auf 25 (Vorjahr 26) Kreditnehmer. Die Zahlungsmoral der Landwirte ist seit Jahren solide.

IV. Allgemeines

Darlehensbestände

Der **Darlehensbestand per 31. Dezember 2017** mit 1'951 (1'958) Krediten im Gesamtbetrag von **CHF 150'635'339.08** (CHF 151'574'059.77) verteilt sich wie folgt (in Klammern per 31. Dezember 2016):

CHF 127'347'429.16	(CHF 130'303'758.22)	Auf Investitionskredite natürlicher Personen mit 1'732 (1'747) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 73'526.-- (CHF 74'587.--)
CHF 9'843'570.00	(CHF 9'482'595.00)	Auf Investitionskredite juristischer Personen (langfristige Darlehen) mit 79 (79) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 124'602.-- (CHF 109'187.--)
CHF 6'115'211.00	(CHF 5'142'845.00)	Auf Baukredite mit 21 (23) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 291'201.-- (CHF 223'602.--)
CHF 257'500.00	(CHF 335'000.00)	Auf Investitionskredite "Kanton" mit 7 (7) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 36'786.-- (CHF 47'857.--)
CHF 7'071'628.92	(CHF 6'309'861.55)	Auf Betriebshilfedarlehen mit 112 (102) Krediten und einer durchschnittlichen Darlehenshöhe von CHF 63'140.-- (CHF 61'861.--)

Risikomanagement bei der LKG

Die LKG hat im Jahr 2012 ein standardisiertes Risikomanagementsystem zur besseren Erkennung von risikoreichen Engagements durch ein jährliches Reporting der Betriebsabschlüsse eingeführt. Entwickelt wurde diese Software im Auftrag der Vereinigung für ländliche Entwicklung suisse melio und mit Unterstützung des Bundesamtes für Landwirtschaft. Die Betriebe werden dabei auf einer Skala von Rating 1 (sehr hohes Risiko) bis Rating 6 (sehr geringes Risiko) bewertet. Die wichtigsten Faktoren für die Berechnung des Ratings sind die Ertragskraft und die Verschuldung des Betriebes.

In den letzten 5 Jahren hat die LKG jährlich 280 – 340 Jahresrechnungen der Landwirte ausgewertet. Die Auswertungen zeigen durchschnittlich folgendes Bild:

Gut bis sehr gutes Rating 5 und 6	27 %
Durchschnittliches Rating 3 und 4	60 %
Ungenügendes und schlechtes Rating mit erhöhtem Risiko 1 und 2	13 %

Die Betriebe mit erhöhtem Risiko werden durch die LKG enger überwacht.

In den letzten 15 Jahren wurden hohe Investitionen in Sennereien und Schlachthöfe im Kanton Graubünden getätigt.



Die Bündner Landwirtschaft produziert qualitativ hochstehende Produkte.

V. Beitragsberechtigte Stallneu- und -umbauten

Die untenstehende Gegenüberstellung der Gesamtkosten (aufgrund von Kostenvoranschlägen) der in den Jahren 2017 und 2016 mit Investitionskrediten finanzierten **beitragsberechtigten Stallneubauten** zeigt folgende Einzelheiten:

	2 0 1 7		2 0 1 6	
		im Durchschnitt pro Stall		im Durchschnitt pro Stall
Anzahl Ställe	5		6	
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung	6'292'300.00	1'258'460.00	8'176'757.00	1'362'793.00
bewilligte Subventionen	1'474'700.00	294'940.00	1'892'400.00	315'400.00
bewilligte Investitionskredite	1'438'600.00	287'720.00	1'409'000.00	234'833.00
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung pro GVE		23'473.00		32'042.00
GVE total	268,06	53,6	255,19	42,5
Belastung des Fremdgeldes für Zins und Amortisationen		54'548.00		49'110.00

Der vorstehenden Zusammenstellung ist u.a. zu entnehmen, dass im Jahr 2017 die **Gesamtkosten** inkl. Innenmechanisierung **pro GVE** gegenüber dem Vorjahr um CHF 8'569.-- auf CHF 23'473.-- oder um 26,74 % **markant gesunken** sind.

Aus der nachstehenden Zusammenstellung ist ersichtlich, wie die im Jahr **2017** erstellten neuen Ökonomiegebäude durchschnittlich finanziert werden konnten:

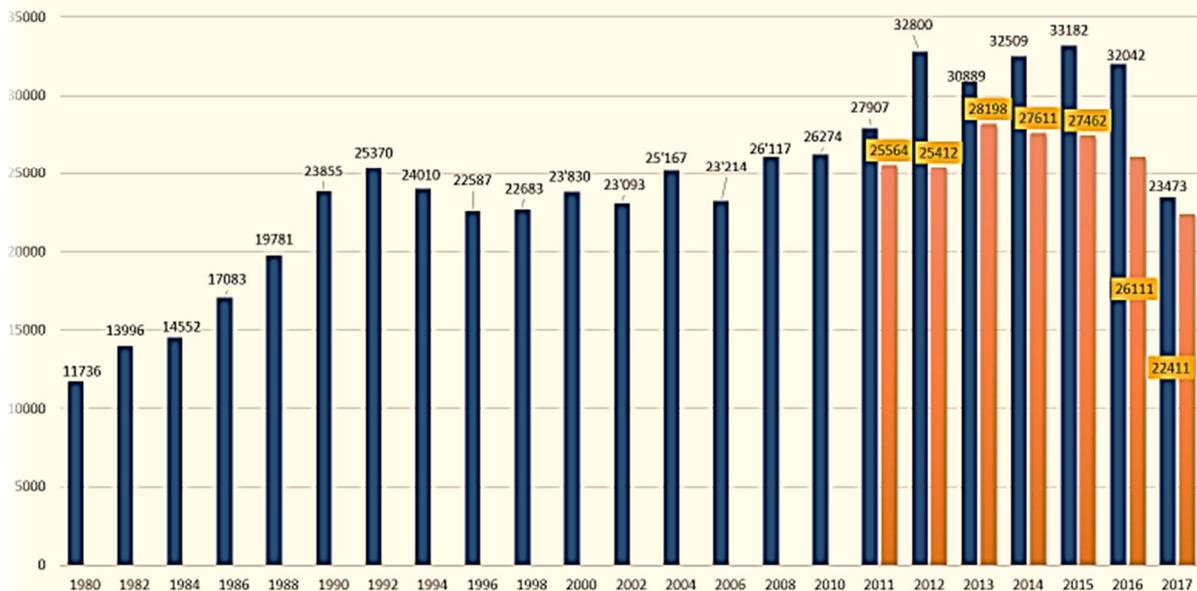
Finanzierung	Alle 5 Ställe	im Durchschnitt pro Stall	In % der Gesamtfinanzierung
eigene Arbeit	116'900.00	23'380.00	2 %
eigene Mittel	379'100.00	75'820.00	6 %
Subventionen	1'474'700.00	294'940.00	23 %
Beiträge Dritter	131'200.00	26'240.00	2 %
Darlehen Dritter	0.00	0.00	0 %
Bankkredite	2'751'800.00	550'360.00	44 %
Investitionskredite	1'438'600.00	287'720.00	23 %
Gesamtkosten	6'292'300.00	1'258'460.00	100 %

Wurden in den 70er bis 90er-Jahren vermehrt noch Stallneubauten realisiert, kommt es heute immer mehr zu **beitragsberechtigten Um- und Anbauten von bestehenden Ställen**. Die durchschnittlichen Kosten pro GVE sind dabei tiefer.

	2017		2016	
		im Durchschnitt pro Stall		im Durchschnitt pro Stall
Anzahl Stallum- und anbauten	9		14	
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung	7'382'500.00	820'278.00	10'584'350.00	756'025.00
bewilligte Subventionen	2'046'000.00	227'333.00	2'784'850.00	198'918.00
bewilligte Investitionskredite	1'593'000.00	177'000.00	2'223'000.00	158'786.00
Gesamtkosten inkl. Innenmechanisierung pro GVE		21'578.00		22'845.00
GVE total	342,13	38,0	463,31	33,0
Belastung des Fremdgeldes für Zins und Amortisationen		21'918.00		21'918.00

Entwicklung der Stallbaukosten pro GVE bei Neubauten von 1980 bis 2017

Stallbaukosten pro GVE aller Neu- und Umbauten von 2011 bis 2017



Im Jahr 2017 waren die Stallbaukosten pro GVE ausserordentlich tief im Vergleich zu den letzten Jahren. Die Anzahl Stallneubauten ist rückläufig. Die Suche nach geeigneten Standorten gestaltet sich aus raumplanerischen und umweltschutztechnischen Gründen sowie Risiken bezüglich Gefahrenzonen zunehmend schwieriger. Häufiger werden heute bestehende Ställe um- und angebaut.

Stallneubau in Nufenen für 55,60 Grossvieheinheiten (GVE)





Fotos: Christian Simmen

VI. Tätigkeit der Kreditgenossenschaft im Jahr 2017

Stand der Anmeldungen

Natürliche Personen

Am 1. Januar 2017 noch nicht erledigte Gesuche	21	
Im Jahr 2017 eingegangene, erstmalige Gesuche	47	
Kreditgesuche von Bewerbern, die bereits in den Vorjahren berücksichtigt wurden	<u>69</u>	
	137	
	2016	145
		%
Davon wurden bewilligt	111	81.0
Abgewiesen	0	
Abgelegt wegen stillschweigenden oder ausdrücklichen Verzichts	9	6.6
Am 31. Dezember 2017 noch pendent:	<u>17</u>	12.4
	137	100.0

Die **bewilligten Kredite** verteilen sich auf Investitions- und Betriebshilfedarlehen wie folgt:

	Fälle	Investitions- kredite / CHF	Betriebshilfe- darlehen / CHF
Investitionskredite	98	14'359'950.00	
Betriebshilfedarlehen	13		1'535'100.00
	111	14'359'950.00	1'535'100.00
2016	115	17'533'550.00	1'451'851.00

Abweisungen

Investitionskredite

Im Berichtsjahr mussten keine Gesuche abgelehnt werden.

9 Gesuchsteller haben auf die Weiterbearbeitung ihres Gesuches aufgrund von Schwierigkeiten bei der Finanzier- und Tragbarkeit vorzeitig verzichtet.

Betriebshilfe

Im Berichtsjahr mussten keine Gesuche abgelehnt werden.

Juristische Personen

Am 1. Januar 2017 noch nicht erledigte Gesuche	1	
Im Jahr 2017 eingegangene, erstmalige Gesuche	3	
Anmeldungen von Gesuchstellerinnen, die bereits in den Vorjahren berücksichtigt wurden	3	
Gesuche um Erneuerung bestehender Baukredite	4	
	11	
	2016	19
		%
Davon wurden bewilligt	10	90.9
Abgewiesen	0	
Verzichtet	0	
Am 31. Dezember 2017 noch pendent	1	9.1
	11	100.0

Die **bewilligten Kredite** verteilen sich wie folgt:

	Anzahl	Langfristige Darlehen / CHF	Kurzfristige Baukredite / CHF
Langfristige Darlehen	5	1'033'000.00	
Baukredite für die Dauer von rund drei Jahren	5		3'410'000.00
	10	1'033'000.00	3'410'000.00
2016	18	1'149'000.00	7'580'000.00



Gliederung der bewilligten Investitionskredite nach Massnahmen

Natürliche Personen

Massnahmen	Anzahl Gesuche	Darlehens- betrag / CHF	%
Erstellung neuer Gebäude und Gebäudeverbesserungen	44	6'779'600.00	42.6
Starthilfe für Junglandwirte	37	5'480'000.00	34.5
Kauf anstelle Bau	11	962'000.00	6.0
Schuldübertragungen im Zusammen- hang mit Betriebsübernahmen	6	1'138'350.00	7.2
Betriebshilfedarlehen	13	1'535'100.00	9.7
	111	15'895'050.00	100.0

Juristische Personen

Massnahmen	Anzahl Gesuche	Darlehens- Betrag / CHF	%
Baukredite für Güterzusammen- legungen und Wegebau	5	3'410'000.00	76.8
Sennereiumbauten	1	720'000.00	16.2
Alpverbesserungen	2	200'000.00	4.5
Gemeinschaftliche Maschine	2	113'000.00	2.5
	18	4'443'000.00	100.0



VI. Schlussbemerkungen und Dank

Die Vorschläge für die Änderungen im landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2018 waren weitgehender als schlussendlich umgesetzt. Zum Beispiel wurde auf höhere Ausbildungsanforderungen für den Erhalt von Investitionshilfen auf Intervention der meisten Kantone und Institutionen verzichtet. Die berufliche Grundbildung als Landwirt mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis bleibt ein ausreichendes Qualifikationskriterium. Auch Landwirte mit einer 3-jährigen erfolgreichen Betriebsführung erhalten diese Finanzierungshilfen weiterhin, wenn die Projekte finanzier- und tragbar sind. Es wurden auch andere für uns zu weitgehende Vorschläge fallen gelassen. Durchgesetzt haben sich hingegen Vorschläge, wie zum Beispiel die höheren Eigenmittelanforderungen für Bauprojekte oder das Einreichen von Betriebskonzepten bei Investitionen über einer halben Million oder bei Starthilfegesuchen. Aus unserer Sicht sind diese Neuerungen in den Verordnungen vertretbar und können umgesetzt werden.

Vernehmlassungen zu Anpassungen von Gesetzen und Verordnungen gehören zum demokratischen Prozess: In der Agrarpolitik ist der 4-jährige Rhythmus allerdings intensiv und anspruchsvoll und erzeugt einen grossen administrativen Aufwand. Bauernverbände, kantonale Landwirtschaftsämter, landwirtschaftliche Kreditgenossenschaften und viele andere Institutionen im bäuerlichen Umfeld müssen in kurzen Abständen Stellungnahmen zu neuen Vorschlägen machen. Für die Bauernfamilien bedeuten die ständigen Anpassungen der Rahmenbedingungen vor allem Ungewissheit und Schwierigkeiten bei der Planung der betrieblichen Zukunft. Hier wünschen sich viele einen langsameren Prozess und mehr Kontinuität. Einerseits ist die Weiterentwicklung der Agrarpolitik notwendig, andererseits muss dies in einem für die Bauernfamilien verlässlichen Rahmen stattfinden. Die Strategie zur Agrarpolitik 2022+ (AP 22+) wurde vom Bundesrat präsentiert. Aus bäuerlichen Kreisen gab es viel Kritik und Unverständnis. Ein Spannungsfeld, welches auch uns beschäftigt.

Wir danken dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden, dem Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof, den mitfinanzierenden Bankinstituten, den Grundbuchämtern und vielen weiteren Institutionen und Amtsstellen für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Landwirtschaft im Kanton Graubünden.

Ein besonderer Dank richten wir an das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden und an das Bundesamt für Landwirtschaft für die wertvolle Unterstützung.

Chur, 12. April 2018

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden

Der Präsident:	Hansjörg Hassler
Der Geschäftsführer:	Thomas Brunold

Agrarpolitik 2022 +



Was kommt wohl mit der der Agrarpolitik 2022+ auf mich zu?

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur

BILANZ	31.12.2017		31.12.2016	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	24'509'493.63	13.9	23'953'714.71	13.6
Post	9'979'542.17		943'498.82	
Bank	14'529'951.46		23'010'215.89	
Übrige kurzfristige Forderungen	565'339.15	0.3	250'390.65	0.1
gegenüber Dritten	261.60		365.00	
Guthaben Kanton (Genossenschafter)	565'077.55		250'025.65	
Umlaufvermögen	25'074'832.78	14.3	24'204'105.36	13.8
Finanzanlagen	150'635'339.08	85.7	151'574'059.77	86.2
Darlehen / Kredite gegenüber Dritten	150'635'339.08		151'574'059.77	
Sachanlagen	1.00	0.0	1.00	0.0
Mobilien	1.00		1.00	
Anlagevermögen	150'635'340.08	85.7	151'574'060.77	86.2
TOTAL AKTIVEN	175'710'172.86	100.0	175'778'166.13	100.0

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur

BILANZ	31.12.2017		31.12.2016	
	CHF	%	CHF	%
PASSIVEN				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.0	335'000.00	0.2
Darlehen gegenüber Kanton (Genossenschafter)	0.00		335'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	175'097'404.92	99.7	175'097'404.92	99.6
Darlehen gegenüber Dritten (Bund) gegenüber Genossenschafter	171'459'837.83 3'637'567.09		171'459'837.83 3'637'567.09	
Langfristiges Fremdkapital	175'097'404.92	99.7	175'432'404.92	99.8
Fremdkapital	175'097'404.92	99.7	175'432'404.92	99.8
Genossenschaftskapital	280'800.00		280'800.00	
Fonds für besondere Notfälle	53'132.00		53'127.30	
Reservefonds zur Auslösung neuer Bundesmittel	278'835.94		11'833.91	
Eigenkapital	612'767.94	0.3	345'761.21	0.2
TOTAL PASSIVEN	175'710'172.86	100.0	175'778'166.13	100.0

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur

ERFOLGSRECHNUNG	01.01.2017 - 31.12.2017		01.01.2016 - 31.12.2016	
	CHF	%	CHF	%
Bruttoertrag	910'282.58	100.0	562'878.60	100.0
Kantonsbeitrag an Verwaltungskosten	565'077.55		550'025.65	
Zinsertrag	25.38		172.15	
Sonstige Erlöse	10'179.65		12'680.80	
a.o. Beitrag Kanton	335'000.00		0.00	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	910'282.58	100.0	562'878.60	100.0
Dienstleistungsaufwand	-30'080.00	-3.3	-31'363.15	-5.6
Fremdleistungen	-30'080.00		-30'000.00	
Zinsaufwand	0.00		-1'363.15	
Bruttogewinn I	880'202.58	96.7	531'515.45	94.4
Personalaufwand	-493'220.35	-54.2	-494'001.50	-87.8
Lohnaufwand	-392'779.35		-383'042.15	
Sozialversicherungsaufwand	-84'421.45		-102'806.20	
Übriger Personalaufwand	-16'019.55		-8'153.15	
Bruttogewinn II	386'982.23	42.5	37'513.95	6.7
Übriger betrieblicher Aufwand	-88'081.90	-9.7	-84'205.17	-15.0
Raumaufwand	-22'799.10		-23'109.60	
Entschädigung Vorstand	-20'498.00		-20'328.30	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-41'937.40		-37'951.57	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-2'847.40		-2'815.70	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	298'900.33	32.8	-46'691.22	-8.3
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-31'893.60	-3.5	-1'035.70	-0.2
Jahresverlust vor Fondszuweisung / -entnahme	267'006.73	29.3	-47'726.92	-8.5
Fondszuweisung / -entnahme	-267'006.73	-29.3	47'726.92	8.5
Zuweisung an Fonds für besondere Notfälle	-4.70		-26.55	
Zuweisung / Entnahme aus Reservefonds zur Auslösung neuer Bundesmittel	-267'002.03		47'753.47	
Jahresgewinn nach Fondszuweisung / -entnahme	0.00	0.0	0.00	0.0

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung**Detaillierte Bilanzangaben**

Aktiven	2017 CHF	2016 CHF
Investitionskredite Bund		
Postcheck	9'816'578.07	943'507.67
Graubündner Kantonalbank	11'798'544.07	19'048'626.41
Zinslose Darlehen	143'306'210.16	144'929'198.22
Investitionskredite Kanton		
Zinslose Darlehen	257'500.00	335'000.00
Betriebshilfedarlehen		
Postcheck	162'964.10	-8.85
Graubündner Kantonalbank:		
Konti Betriebshilfe	2'358'506.69	3'628'598.14
Konti Reserve zur Auslösung neuer Bundesmittel	306'019.60	276'397.99
Konto Fonds für besondere Notfälle	53'132.00	53'127.30
Konto Gebühren	13'749.10	3'466.05
Zinslose Darlehen	7'071'628.92	6'309'861.55
Guthaben vom Kanton für Verwaltungskosten	565'077.55	250'025.65
Guthaben Gebühren	261.60	365.00
Mobilien	1.00	1.00
	<u>175'710'172.86</u>	<u>175'778'166.13</u>
Passiven	2017 CHF	2016 CHF
Investitionskredite Bund		
Bundesdarlehen	164'921'332.33	164'921'332.33
Investitionskredite Kanton		
Kantonsdarlehen	0.00	335'000.00
Betriebshilfedarlehen		
Bundesdarlehen	6'538'505.50	6'538'505.50
Kantonsdarlehen	3'451'410.69 ¹⁾	3'451'410.69 ¹⁾
Darlehen Dritter:		
Graubündner Kantonalbank	159'476.90 ¹⁾	159'476.90 ¹⁾
Bündner Bauernverband	26'679.50 ¹⁾	26'679.50 ¹⁾
Genossenschaftskapital	280'800.00 ²⁾	280'800.00 ²⁾
Fonds für besondere Notfälle	53'132.00	53'127.30
Reservefonds zur Auslösung neuer Bundesmittel	278'835.94	11'833.91
	<u>175'710'172.86</u>	<u>175'778'166.13</u>

¹⁾ als kantonale Leistung für Bundesmittel eingesetzt

²⁾ davon CHF 60'800.-- als kantonale Leistung für Bundesmittel

Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur

Anhang der Jahresrechnung

31.12.2017

31.12.2016

Verteilung des Genossenschaftskapitals von CHF 280'800.--

Kanton Graubünden	193'300.00	193'300.00
Regierungsrat Jon Domenic Parolini, liberiert durch Kanton GR	100.00	100.00
Graubündner Kantonalbank	64'900.00	64'900.00
Direktionspräsident Alois Vinzens, liberiert durch GKB	100.00	100.00
Bündner Bauernverband, Cazis	2'400.00	2'400.00
Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau	20'000.00	20'000.00

3 Stand der offenen Kreditgewährungen

In der Jahresrechnung sind jeweils nur die bis zum Bilanzstichtag bezahlten Kreditgewährungen enthalten. Alle übrigen - bereits bewilligten, aber noch nicht ausbezahlten - Kredite werden wie in den Vorjahren buchhalterisch nicht erfasst.

	2017	2016
	CHF	CHF
Total der Ende Jahr noch offenen Kreditgewährungen	7'336'237.00	8'551'017.00

4 Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitstellen)

< 10

< 10

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der
Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft Graubünden, Chur für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Chur, 7. Februar 2018
NG/rs/10/1

ALFINA REVISION AG



Niklaus Graf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Arno Catrina
Zugelassener Revisionsexperte